

Logo der Kantonsschule

Lernen im Gymnasium

Leitsätze, Hinweise und Tipps für Eltern



Begrüssung durch die Schulleitung

Liebe Eltern

Seit ein paar Jahren sind Lernen, Lernstrategien und Arbeitstechniken in aller Munde. Man weiss heute, dass es sich auch für leistungsstarke Lernende lohnt, sich mit diesen Themen zu beschäftigen.

An der Kantonsschule *Name Ihrer Schule* machen wir unseren Schülerinnen und Schülern verschiedene Angebote zum Thema „Lernen, wie man lernt“: Von den Klassenlehrpersonen werden Lernstrategien und Arbeitstechniken systematisch bearbeiten. Ergänzend dazu bekommen die Schülerinnen und Schüler eine ausführliche Broschüre mit Ideen, Hinweisen und Tipps für erfolgreiches Lernen, und schliesslich erhalten unsere Schülerinnen und Schüler im Fachunterricht fachspezifische Hinweise zum Lernen.

Zahlreiche Personen tragen an der Kantonsschule *Name Ihrer Schule* dazu bei, dass Ihr Sohn/Ihre Tochter möglichst gut lernen kann: die Lehrpersonen, die Schulleitung, die Mitarbeitenden im Sekretariat, in der Mediothek, im Hausdienst und andere mehr. Nun findet Lernen aber nicht nur in der Schule statt. Auch zuhause kann das Lernen durch die Eltern massgeblich beeinflusst werden. Weil wir oft von Eltern gefragt werden, wie sie ihre Söhne und Töchter, gerade in der lernintensiven Probezeit, unterstützen können, möchten wir Ihnen die vorliegende Elternbroschüre anbieten, und wir hoffen, dass wir damit die Zusammenarbeit mit Ihnen vertiefen können.

Sollten Sie ein Anliegen, eine Frage, eine Anregung oder aus sprachlichen Gründen Verständnisschwierigkeiten haben, kommen Sie auf uns zu.

Name
Rektorin

Name
Prorektorin

Name
Prorektor

Inhalt

Jugendliche beim Lernen begleiten – auch am Gymnasium	4
Leitsätze, Hinweise und Tipps für Eltern	5
Ein Lernklima schaffen	5
Den Alltag gestalten	
Beim Planen helfen	
Konkrete Lerntipps	
Noten, Noten, Noten	
Zum Abschluss: Die Leitsätze auf einen Blick	
Quellen und Leseanregungen.....	26

BEISPIEL

Jugendliche beim Lernen begleiten – auch am Gymnasium

Erinnern Sie sich noch an Ihren Sohn/Ihre Tochter vor ein paar Jahren? Müssen Sie schmunzeln beim Gedanken daran, was sich seither alles verändert hat? Ist Ihnen bewusst, wie sehr Ihr unterdessen „jugendliches Kind“ gewachsen ist, welchen Weg – auch in schulischer Hinsicht – Sie miteinander zurückgelegt und welche zentrale Rolle Sie dabei gespielt haben? Das Lernen Ihres Sohnes/Ihrer Tochter wird von verschiedenen Faktoren bestimmt. Es ist wissenschaftlich belegt, dass Eltern für den Schulerfolg ihrer Kinder eine wichtige Rolle spielen. So kann zum Beispiel die Haltung, die Eltern zum Lernen, zur Schule oder Ausbildung, zu einzelnen Fächern, zu Lehrpersonen einnehmen, das Lernen ihrer Kinder stark beeinflussen. Auch am Gymnasium. Und auch noch dann, wenn Jugendliche sich in der Pubertät befinden, die „peers“ (also die Kolleginnen und Kollegen) immer einflussreicher werden und Eltern manchmal das Gefühl beschleicht, ihr „Kind mit Schuhgrösse 43“ gleiche immer mehr einem unnahbaren Kaktus.



Ihr Sohn/Ihre Tochter befindet sich aktuell in einer Zeit, in welcher das Gehirn im Umbau begriffen ist und sich die sogenannten „exekutiven Funktionen“ weiterentwickeln und ausreifen: sich selber Ziele setzen, sich organisieren, Impulse kontrollieren, Prioritäten setzen, Handlungen planen, Hindernisse einkalkulieren, Emotionen regulieren usw. Solche Fähigkeiten bilden einerseits eine Basis, auf der erfolgreiches Lernen stattfinden kann, andererseits werden sie durch die Anforderungen in der Schule gefördert.



Auch der Schritt ins Gymnasium bringt im Vergleich zur Primar- oder Sekundarschule Veränderungen mit sich, die – wenigstens anfänglich – das Lernen beeinflussen:

- Eine neue Klasse: Ihr Sohn/Ihre Tochter muss sich im Kreis neuer Mitschülerinnen und Mitschüler einleben und seinen/ihren Platz finden. Das braucht Zeit und Energie.
- Ein längerer Schulweg und ein veränderter Tagesablauf: Die meisten Schülerinnen und Schüler legen mit Eintritt in die Kantonsschule im Vergleich zur Volksschule einen deutlich längeren Schulweg zurück und bleiben auch über Mittag in der Schule. Der Tagesablauf ändert sich: Die Jugendlichen stehen früher auf, essen oft in der Schule, haben über Mittag kaum mehr Rückzugsmöglichkeiten und kommen später nach Hause. Das bedeutet eine erhebliche Umstellung und einen grossen Kraftaufwand.
- Neue Lehrpersonen: An der Kantonsschule ist für jedes Fach eine andere Lehrperson zuständig (Fachlehrersystem). Ihr Sohn/Ihre Tochter wird an einem Morgen von verschiedenen Lehrpersonen in verschiedenen Fächern unterrichtet, muss sich immer wieder neu auf die Lehrperson und ihr Fach einstellen und verwendet die Pause oft dafür, das Schulmaterial und manchmal auch das Schulzimmer zu wechseln. Das braucht Flexibilität, Weitsicht, Organisation und Kraft.
- Neue Fächer und neue Lehrmittel: Ihr Sohn/Ihre Tochter lernt neue Fächer und neue Lehrmittel kennen und muss mit ihnen vertraut werden. Die Jugendlichen transportieren oft mehr Material als früher zwischen dem Elternhaus und der Schule hin und her und müssen besser vorausdenken, damit sie jeweils alle notwendigen Materialien dabei haben.

[...]

Leitsätze, Hinweise und Tipps für Eltern

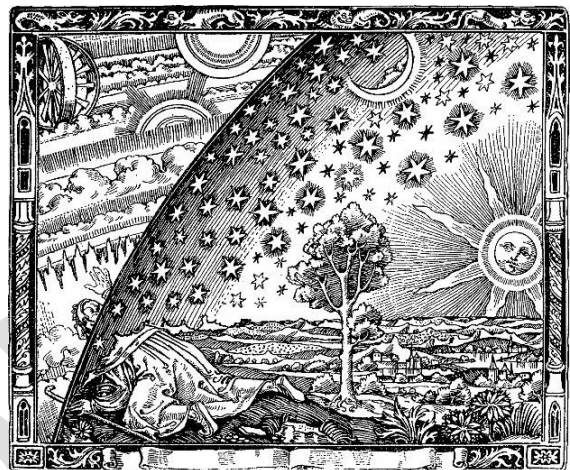
Ein Lernklima schaffen

Fördern Sie eine weltoffene, interessierte, aktive Fragehaltung.

Aus der Lernforschung ist bekannt: Um gut lernen zu können, benötigt man Sicherheit, Anerkennung, positive Gefühle und Selbstvertrauen. Man lernt besser, schneller, nachhaltiger und motiviert, wenn man sich für eine Sache interessiert und eine forschende Neugierde mitbringt.

Darum sind an einem Gymnasium Jugendliche im Vorteil, die etwas wissen möchten, Fragen stellen, aktiv sind, an einer Sache dranbleiben, sie verstehen wollen, nicht sofort aufgeben, weiterfragen, weiterdenken – kurz: Eltern, die zuhause ein positives Lernklima und damit eine anregende Lern- und Arbeitsatmosphäre schaffen, helfen mit, dass ihre Kinder Freude am Lernen haben, und tragen zum Lernerfolg in der Schule bei.

Menschen gehören zu den „Neugier-Wesen“, das heisst: Sie sind von Natur aus neugierig. Helfen Sie dabei mit, dass Ihrem Sohn/Ihrer Tochter diese angeborene Motivation erhalten bleibt. Animieren Sie beispielsweise Ihren Sohn/Ihre Tochter, „Dinge“ wissen zu wollen, die Angebote der Schule zu nutzen (z.B. die Mediothek), mit Lehrpersonen Fachgespräche zu führen, Neues kennenzulernen. Dulden Sie in Ihrer Anwesenheit keine Abwertungen und „Streber“-Sprüche!



- ☞ Tipp: Erkundigen Sie sich bei Ihrem Sohn/Ihrer Tochter nach dem Schulstoff. Lassen Sie sich etwas erklären, zeigen Sie Ihr Interesse, seien Sie neugierig und werfen Sie auch einmal einen Blick in die Lehrmittel.
- ☞ Tipp: Vielleicht lassen Sie sich hin und wieder mitreißen und lesen ein Buch, das Ihr Sohn/Ihre Tochter im Unterricht liest?


Ermutigen Sie Ihren Sohn/Ihre Tochter.

Nehmen Sie die Gelegenheiten wahr, in denen Sie Ihrem Sohn/Ihrer Tochter Mut machen und den Rücken stärken können. Er/sie verbringt in der Schule viele Stunden im Kreis anderer Jugendlicher. Diese Begegnungen sind wichtig und wertvoll, manchmal irritieren oder verunsichern sie aber auch. Jugendliche lernen auf dem Weg ins Erwachsensein, für sich und ihre Meinung einzustehen. Dabei benötigt Ihr Sohn/Ihre Tochter sicher hin und wieder ermutigende, aufmunternde Worte.

Auch beim Lernen für die Schule braucht es den Mut, sich an Neues oder schwierige Themen zu wagen. Vielleicht gelingt auch nicht immer alles auf Anhieb so, wie man es sich wünscht. Ermutigen Sie Ihren Sohn/Ihre Tochter, sich immer wieder auf Themen einzulassen, „dranzubleiben“, Fehler und Misserfolge als „Bestandteil des Lernens“ wegzustecken und so den eingeschlagenen Weg unbeirrt weiterzuverfolgen. Reden Sie davon, was schon alles gelungen ist (und nicht von den Misserfolgen), und stellen Sie in Aussicht, dass Ihr Sohn/Ihre Tochter etwas, das er/sie im Moment noch nicht kann, mit etwas Einsatz bald schon beherrschen wird.

[...]

Quellen und Leseanregungen

 Tipp: Möchten Sie sich gerne weiter mit Lernen, Lern- und Hirnforschung beschäftigen?
Die Titel mit * sind für Eltern besonders informativ.

- * Gasser, Peter (2010): Gehirngerecht lernen. Eine Lernanleitung auf neuropsychologischer Grundlage. Bern: hep.
- Hattie, John (³2015): Lernen sichtbar machen. Überarbeitete deutschsprachige Ausgabe von „Visible Learning“ besorgt von Wolfgang Beywl und Klaus Zierer. Erweiterte Auflage mit Index und Glossar. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- * Korte, Martin (²2011): Wie Kinder heute lernen. Was die Wissenschaft über das kindliche Gehirn weiss. Das Handbuch für den Schulerfolg. München: Goldmann.
- Kubesch, Sabine (Hrsg.) (2014): Exekutive Funktionen und Selbstregulation. Neurowissenschaftliche Grundlagen und Transfer in die pädagogische Praxis. Bern: Huber.
- * Neubauer, Aljoscha/Stern, Elsbeth (2009): Lernen macht intelligent. Warum Begabung gefördert werden muss. München: Goldmann.
- Spitzer, Manfred (2002): Lernen: Gehirnforschung und die Schule des Lebens. Heidelberg, Berlin: Spektrum, Akademischer Verlag.
- * Strauch, Barbara (2014): Warum sie so seltsam sind. Gehirnentwicklung bei Teenagern. München: Piper.
- * Studer, Yvonne (*aktuelles Jahr*): Lernen im Gymnasium – Ideen, Hinweise und Tipps für Schülerinnen und Schüler. Broschüre für den Unterricht an der Kantonsschule *Name Ihrer Schule*.
- * Timm, Adolf (²2009): Die Gesetze des Schulerfolgs. Das Fortbildungsbuch für Eltern. Seelze-Velber: Kallmeyer, Klett.

Quellen Bilder

Hände: <https://pixabay.com/de/teamgeist-zusammenhalt-gemeinsam-2447163/> (24.8.2017).
Kaktus: <https://pixabay.com/de/kaktus-pflanze-%C3%BCbertopf-gr%C3%BCn-343955/> (12.7.2017).
Gehirn im Umbau: <https://pixabay.com/de/im-bau-wohnflaeche-vertrag-website-150271/> (6.8.2017).
Wanderer am Weltenrand: <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Flammarion.jpg#file> (1.9.2017).
Teamarbeit: <https://pixabay.com/de/menschen-m%C3%A4dchen-frauen-studenten-2557399/> (2.9.2017)
Nest: <https://pixabay.com/de/k%C3%BCken-huhn-geschl%C3%BCpft-hand-706486/> (1.0.2017).
Sofa: <https://pixabay.com/de/innenraum-m%C3%B6bel-modern-zimmer-home-2400372/> (2.9.2017).
Tauziehen: <https://pixabay.com/de/tau-tauziehen-ziehen-m%C3%A4nner-829184/> (4.8.2017).
Auf der Wiese schlafen: <https://pixabay.com/de/ruhen-entspannen-liegen-relaxen-52495/> (1.9.2017).
Frühstück: <https://pixabay.com/de/m%C3%BCsli-gesund-fr%C3%BCst%C3%BCck-617686/> (1.9.2017).
Wecker: <https://pixabay.com/de/wecker-aufstehen-uhrzeit-schlafen-1193291/> (1.9.2017).
Arbeitsplatz: <https://pixabay.com/de/b%C3%BCro-praxisfl%C3%A4chen-surfbrett-1246650/> (1.9.2017).
Am Computer arbeiten: <https://pixabay.com/de/b%C3%BCro-notizen-notizblock-unternehmer-620817/> (1.9.2017).
Velo fahren: <https://pixabay.com/de/fahrrad-junge-abenteurer-mutprobe-779549/> (13.1.2016).
Agenda: <https://pixabay.com/de/routenplaner-offen-w%C3%B6chentliche-2428872/> (1.9.2017).
Viel zu lernen: <https://pixabay.com/de/b%C3%BCcher-studieren-literatur-lernen-2158737/> (1.9.2017).
Wochenplan: von YS.
Beim Lernen helfen: <https://pixabay.com/de/tutor-lehrer-bildung-sch%C3%BCler-606091/> (2.9.2017).
Aufstrecken: <https://pixabay.com/de/studenten-multikulturellen-702089/> (2.9.2017).
Schild: <https://pixabay.com/de/schild-bretterwand-bretter-st%C3%B6rung-728532/> (2.9.2017).
Schreibend lernen: <https://pixabay.com/de/sch%C3%BCler-konzentriert-zubereitung-1178024/> (2.9.2017).
Ohr: <https://pixabay.com/de/ohr-h%C3%B6ren-klatsch-ton-fl%C3%BCstern-25595/> (29.9.2015).
Auge: <https://pixabay.com/de/auge-menschliche-augapfel-k%C3%B6rper-40889/> (12.11.2015).
Mund: <https://pixabay.com/de/lippen-kuss-k%C3%BCssen-linie-mund-160453/> (12.11.2015).
Hand: <https://pixabay.com/de/hand-palm-menschliche-finger-153759/> (12.3.2016).
Leuchstift: <https://pixabay.com/de/marker-b%C3%BCro-stift-werkzeug-blau-160548/> (2.9.2017).
Wordle: von YS (hergestellt auf <https://wordart.com>).
Grafik: <https://pixabay.com/de/check-webentwicklung-kalkulation-2082845/> (1.9.2017).
Esel: <https://pixabay.com/de/esel-tiere-niedlich-bauernhof-1295054/> (2.9.2017).
Brücke: <https://pixabay.com/de/br%C3%BCcke-bau-holz-145610/> (4.9.2017).
Wiederholung: <https://pixabay.com/de/wiederholung-symbol-icon-erneut-909831/> (1.9.2017).
Querflöte: <https://pixabay.com/de/querfl%C3%B6te-fl%C3%B6te-instrument-musik-2216485/> (2.9.2017).
Lesen in den Ferien: <https://pixabay.com/de/buch-wiese-lesen-entspannen-2224934/> (5.9.2017).
Daumen rauf: <https://pixabay.com/de/hand-wie-daumen-bis-best%C3%A4tigen-157251/> (2.9.2017).
Daumen runter: <https://pixabay.com/de/abneigung-hand-daumen-nach-unten-157252/> (2.9.2017).
HA-Hilfe: <https://pixabay.com/de/lernen-schule-hilfe-hausaufgaben-793099/> (2.9.2017).
Plan B: <https://pixabay.com/de/ortsschild-plan-erfolg-strategie-749613/> (12.7.2017).
Hilfebutton: <https://pixabay.com/de/hilfe-button-rot-notfall-153094/> (1.9.2017).
Miteinander reden: <https://pixabay.com/de/chat-diskussion-treffen-gespr%C3%A4ch-23713/> (3.10.2016).